

wäre, ist mir aus der Literatur nicht bekannt. Ich selbst habe bei länger und grosser Erfahrung einen ähnlichen Fall noch nicht beobachtet.

Das seltene Präparat habe ich in meiner Sammlung aufgestellt.

VI. (CCXXX.) Mangel der linken Lunge bei Vorkommen einer Nebenleber und dreier Nebenmilzen.

2. Fall eigener Beobachtung des Mangels einer der Lungen.

Einen Fall von Mangel der rechten Lunge bei einem weiblichen todtgeborenen Kinde habe ich vor 15 Jahren mitgetheilt¹⁾.

Diesem kann ich diesmal einen zweiten Fall, aber mit Mangel der linken Lunge anreihen, der mir wieder bei einem weiblichen frühzeitig geborenen Kinde, das nicht geathmet hatte, am 10. December 1884 zur Beobachtung gekommen ist. Das Kind war ausserdem mit einer Nebenleber und drei Nebenmilzen behaftet.

Die Leiche war zur Anfertigung eines Pflichtpräparates abgelassen worden, konnte aber rechtzeitig und noch ohne erlittene Verletzung zurückgezogen werden.

Die von mir vorgenommene Untersuchung ergab Folgendes:

Die Leiche ist äusserlich, abgesehen vom Thorax, wohlgebildet. Sie misst vom Scheitel bis zur Steissbeinspitze 29 cm oder nach den Krümmungen des Hinterkopfes und des Rumpfes gemessen 33,5 cm.

Die rechte Brusthöhlenhälfte ist geräumig, die linke dagegen unverhältnissmässig eng und kurz, reicht nur bis zur 8. Rippe abwärts.

Die linke Lunge fehlt. Statt derselben ist die linke Brusthöhlenhälfte oben von dem linken, in einem Sacke des linken Mediastinalblattes der Pleura befindlichen Lappen der grossen 3lappigen Thymus; unten von dem Herzen mit dem Pericardium eingenommen.

Die grosse, dreiseitig pyramidale rechte Lunge ist einfach, also ungeklappt und an ihrer unteren vorderen Ecke in einen breiten, am Pericardium liegenden Processus cardiacus ausgezogen, der über die Medianlinie nach links reicht. Die Trachea theilt sich am Hilus derselben in 3 kurze Aeste, einen oberen, mittleren und unteren, wovon der mittlere der stärkste ist. Dieselbe besitzt 22 Knorpelringe, wovon die unteren 7 vollständige sind. Die Trachea hat somit nur an ihren oberen zwei Dritteln eine hintere membranöse Wand.

¹⁾ Oesterr. Zeitschrift f. practische Heilkunde. Wien 1870, S. 7.

Von den kurzen Endästen derselben hat der obere bis zum Eintritte in den Hilus 2, die übrigen je 4 vollständige Knorpelringe.

Das Herz ist, abgesehen von der einzigen Lungenvenenöffnung, im Atrium sinistrum normal. Das Pericardium ist nur mit der linken Hälfte des Diaphragma verwachsen.

Vom Arcus aortae entstehen die Anonyma, Carotis communis sinistra und Subclavia sinistra in gewöhnlicher Ordnung.

Die Arteria pulmonalis communis theilt sich in die starke A. pulmonalis dextra und in den Ductus arteriosus Botalli. Die A. pulmonalis dextra verhält sich in ihrem Verlaufe zum Arcus aortae, zur Vena cava superior und zum Bogen der Vena azygos, wie in der Norm. Sie senkt sich in den Hilus der Lunge zwischen den beiden Aesten der einzigen Vena pulmonalis. Der Ductus arteriosus mündet in die Concavität des Arcus aortae an gewöhnlicher Stelle. Er hat sogleich den Oesophagus hinter sich.

Die Venae anonymae, die V. cava superior, die V. cava inferior, die Venae azygae verhalten sich normal.

Die rechte Lunge hat nur eine Vena pulmonalis, die mit zwei Aesten aus dem Hilus der Lunge, einem oberen und einem unteren, hervortritt. Der obere Ast kreuzt die A. pulmonalis von hinten. Der untere Ast und der Stamm der V. pulmonalis nehmen abwärts von der A. pulmonalis ihren queren Verlauf.

Der Nervus vagus sinister streicht wie gewöhnlich vor dem Arcus aortae, links von der Einsenkung des Ductus arteriosus Botalli vorbei. Er giebt hier den N. recurrens sinister ab, welcher den Ductus und Arcus umschlingt und seinen Verlauf wie gewöhnlich fortsetzt. Der Vagus erreicht gleich darunter den Oesophagus.

Im Ligamentum triangulare sinistrum der Leber, welches vom abgerundeten Ende des Lobus sinister derselben bis über die Milz reicht, 2,5 cm lang ist, 1 cm breit beginnt und zugespitzt endet, sitzt, 6 mm von der Leber entfernt, eine Nebenleber. Die Nebenleber erscheint in der Gestalt einer ovalen Platte von 1,5 cm Länge, 8 mm Breite und 3 mm Dicke.

Im Ligamentum gastro-lienale neben dem oberen Ende der Milz sitzen 3 Nebenmilzen.

An anderen Organen ist nichts Anomales zu sehen.

Das Präparat habe ich in meiner Sammlung deponirt.

Wie in meinem früheren Falle war auch in diesem neuen die vorhandene Lunge ungelappt und hatte nur eine einzige Vene. Im ersteren Falle war die mittlere Partie der Trachea, im letzteren das untere Drittel derselben mit vollständigen Knorpelringen versehen.